

# Energiewende Für alle

Jahresheft der 100 prozent erneuerbar stiftung für das Jahr 2016

# Rückblick Ausblick

Nach „Wegbereiter für die Energie der Zukunft“ und „konsequent dezentral“ ist „Energiewende für alle“ das dritte Dreijahresprogramm in der Geschichte der immer noch jungen 100 Prozent erneuerbar stiftung.

Energiewende für alle – das ist schnell ausgesprochen, aber schwer erreichbar. Es gibt zu viele unbeantwortete Fragen auf dem Weg zu diesem Ziel:

- \_ Wie bringen wir die Energiewende in die Großstädte und dort vor allem in sozial benachteiligte Quartiere?
- \_ Wie verhindern wir, dass Bürgerenergie zu einem Projekt für (Halb-)Profis wird?
- \_ Wie schaffen wir, dass das unstrittige Potenzial von dezentralen erneuerbaren Energien, die gesellschaftliche Integration zu fördern, denen zugutekommt, die am meisten von einer besseren Integration profitieren würden?
- \_ Kann die Digitalisierung der Energieversorgung so gestaltet werden, dass die Rolle von kleinen Erzeugern und Verbrauchern bzw. Prosumenten gestärkt wird?
- \_ Wie lässt sich ein Energiesystem regional denken, so dass die Menschen vor Ort es mitgestalten können?
- \_ Wie schaffen wir die gesetzlichen Rahmenbedingungen dafür, dass die Energiewende für Anna Normalverbraucherin erlebbar wird?

Die 100 Prozent erneuerbar stiftung will diese Fragen nicht problematisieren, sondern gleichermaßen konzeptionelle wie praxistaugliche Lösungen entwickeln. Dafür setzen wir auf die Methode des Reallabors. Partizipativ entwickelte Lösungen werden im Feld, also unter realen Bedingungen, getestet und so weiterentwickelt, dass sie auf andere Kontexte übertragen werden können. Reallabore müssen so komplex sein, dass wir hierfür die Kooperation mit unterschiedlichen Partner brauchen. Mit dynamis haben wir im Jahr 2016 eine neue Kooperation in die Welt gerufen, die ungewöhnliche Partner verbindet.

In komplexen Reallaboren konzeptionelle und praxistaugliche Lösungen zu entwickeln, damit „Energiewende für alle“ Wirklichkeit wird – dies ist anspruchsvoll, aber wir sind überzeugt: Nur wenn wir die gesellschaftlichen Herausforderungen, die eine dezentrale und gemeinschaftliche Energiewende an uns stellt, ernst nehmen, wird die Energiewende zu einem großen gesellschaftlichen Erfolg. Dieser Ansporn wird unsere Arbeit auch in 2017 und den nächsten Jahren prägen.

Mit herzlichem Gruß

Matthias Willenbacher  
Vorstand

Dr. René Mono  
Vorstand

# 1. Energieavantgarde Anhalt

**§2 Zweck der Stiftung, a) Bildung von Netzwerken, b) Förderung und Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen und Forschungsvorhaben, f) Information zu den Themen Energieeinsparung und regenerative Energien durch Medien, Informationsveranstaltungen und Kampagnen**

Die 100 Prozent Erneuerbare Stiftung ist seit 2013 Partner des außergewöhnlichen Vorhabens Energieavantgarde Anhalt. Bis Mitte 2018 möchte die Energieavantgarde Anhalt in der Region Anhalt ein erneuerbares und regionales, dezentrales Energiesystem etablieren. Im Fokus steht der sogenannte „Regionale Balancekreis“: die regionale Elektrizitätserzeugung aus erneuerbaren Energien soll weitestgehend in Balance mit dem regionalen Energiebedarf gebracht werden.

Die 100 Prozent Erneuerbare Stiftung hat die Energieavantgarde im Jahr 2016 verstärkt operativ unterstützt. Durch die Übernahme der Prozesssteuerung ist es gelungen, die thematische Ausrichtung des Vorhabens entscheidend weiterzuentwickeln und konkrete Projekte und deren Ressourcenbedarf zu planen (s. Darstellung des Projektkreislaufs und Teilprojekte).

Auf der Denkfabrik am 14. und 15. Juli 2016 unter dem Motto „Erfindung – Zerstörung – Innovation“ wurden gemeinsam mit der regionalen Zivilgesellschaft technische wie soziale Innovationen diskutiert und eine Reihe von Prototypen entwickelt, die für das regionale Energiesystem notwendig sind. Neben der Moderation durch René Mono brachte sich die Stiftung auch inhaltlich ein und bereitete anschließend die erarbeiteten Prototypen zur weiteren Verwendung auf: Im Jahr 2017 werden sie in einem Hackathon und einem Innovation Accelerator weiterentwickelt und konkretisiert.

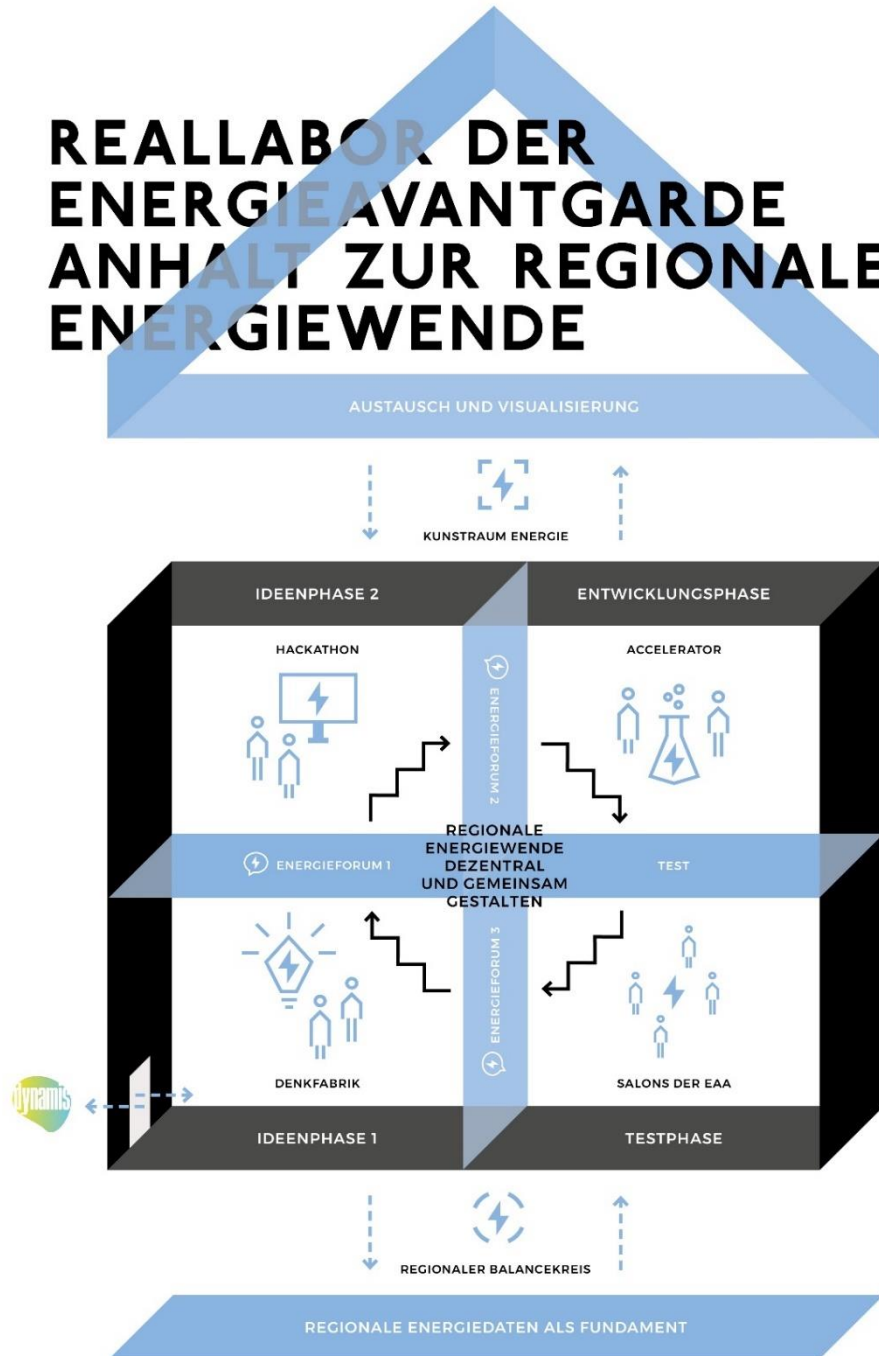
Zum Festival anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) war die Energieavantgarde Anhalt unter Beteiligung der 100 Prozent Erneuerbare Stiftung am 11. September 2016 mit einem Energiewende-Rollenspiel vertreten. Die Teilnehmenden wurden für die komplexen systemischen Zusammenhänge der Gemeinschaftsaufgabe Energiewende sensibilisiert. Spielerisch wurde vermittelt, wie eine dezentrale, vernetzte und vielfältige Energiewende auf regionaler Ebene funktionieren kann. Als thematische Einstimmung fand eine Podiumsdiskussion zum Thema „Wie viel Partizipation verträgt die Energiewende?“ statt.

Regelmäßige Energieforen in der Region Anhalt bilden das zentrale Partizipationsformat zur Konsultation der Bevölkerung. Dort werden die Vorhaben der Energieavantgarde vorgestellt, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert und Möglichkeiten der Teilhabe und Zusammenarbeit herausgearbeitet. Den Auftakt bildete das Energieforum #EINS am 23. September 2016 in Lutherstadt Wittenberg, den die 100 Prozent Erneuerbare Stiftung inhaltlich konzipierte.

Das Projekt Energieavantgarde Anhalt ist seit Dezember 2016 Teil der Kooperation *dynamis* (s. 4. Kooperation dynamis).

Website: [www.energieavantgarde.de](http://www.energieavantgarde.de)

# REALLABOR DER ENERGIEAVANTGARDE ANHALT ZUR REGIONALEN ENERGIEWENDE



## PROJEKTE



### WISSENSFUNDAMENT

Ein regionales Energiesystem kann nur umgesetzt werden, wenn wir das Verhältnis von Erzeugung und Verbrauch kennen und es in Balance bringen können



### REGIONALER BALANCEKREIS

Die Basis für das dezentrale, regionale Energiesystem. Hierzu werden die Energiedaten der Region in Echtzeit erfasst und visualisiert



### REALLABOR

In unterschiedlichen Formaten werden mit und für die Region Ideen für die Umsetzung des regionalen Energiesystems erarbeitet und erprobt



### DENKFABRIK

Mit der regionalen Zivilgesellschaft Ideen entwickeln



### HACKATHON

Mit regionalen und überregionalen Experten kreativ weiter an den Ideen arbeiten und neue aufspüren



### ACCELERATOR

Mit regionalen und überregionalen Experten Produkte und Geschäftsideen aus den Ideen entwickeln



### SALONS DER EAA

Die Produkte und Geschäftsideen mit der Öffentlichkeit reflektieren und so ihren Nutzen testen



### ENERGIEFOREN

Zwischen diesen Formaten bieten die Energieforen den Bürgern in der Region die Möglichkeit mitzuwirken



### AUSTAUSCH UND VISUALISIERUNG

Neben den Teilhabeformaten im Reallabor werden Kunstaktionen in der Region die Ideen der Energieavantgarde Anhalt visualisieren



### KUNSTRAUM ENERGIE

Er visualisiert öffentlichkeitswirksam den regionalen Balancekreis und das dezentrale Energiesystem der EAA. Darüber wird ein emotional-spielerischer Zugang zum Thema dezentrale Energiewende eröffnet

## 2. Digitale Energiewende

**§2 Zweck der Stiftung, a) Bildung von Netzwerken, b) Förderung und Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen und Forschungsvorhaben**

In dem Projekt „digitale Energiewende“ untersuchen die 100 Prozent Erneuerbare Stiftung im Rahmen ihrer Kooperation *dynamis* (s. 4 *Kooperation dynamis*) und die Stiftung Neue Verantwortung (SNV) mögliche Auswirkungen der Digitalisierung im Energiemarkt auf die soziale Nachhaltigkeit der Energiewende. Dabei steht die folgende Frage im Vordergrund: Unter welchen Bedingungen kann die Digitalisierung dafür genutzt werden, die energiewirtschaftliche Partizipation von kleinen Verbrauchern und Erzeugern bzw. Prosumenten zu stärken.

Die Energiewirtschaft steht vor ähnlich weitreichenden Veränderungen, wie andere von der Digitalisierung erfasste Wirtschaftsbereiche. Wenn es gut läuft, werden Strommärkte für Prosumenten geöffnet, die bisher weitgehend monopolisiert waren. Wenn es schlecht läuft, entstehen neue Abhängigkeiten.

In den vergangenen Jahren sind neue digitale Technologien wie Blockchain aufgekommen. Sie könnten ein völlig neues Energiesystem ermöglichen, z.B. indem sie Informationen, die für einen netzgerechten Handel notwendig sind, zu minimalen Kosten in der notwendigen Schärfe und in Echtzeit erfassen und auswerten. So wird es vorstellbar, dass auch kleine Prosumenten im Prinzip ihren eigenen Bilanzkreis managen. Dies würde „Energiewende für alle“ auf ein vollkommen neues Niveau heben.

Website: [www.dynamis-online.de](http://www.dynamis-online.de)

## 3. Soziale Energiewende

**§2 Zweck der Stiftung, a) Bildung von Netzwerken, f) Information zu den Themen Energieeinsparung und regenerative Energien durch Medien (z.B. Schriften und Internet), Informationsveranstaltungen**

Im Januar und im April 2016 haben die 100 Prozent Erneuerbare Stiftung gemeinsam mit der innogy Stiftung für Energie und Gesellschaft zwei Roundtables mit Persönlichkeiten aus den Feldern Energie, Nachhaltigkeit und Wohlfahrt durchgeführt. Dabei wurde die Prometheus-Studie (s. 9. *Publikationen*) als Basis genommen, um die Frage zu diskutieren, wie die Energiewende auf sozial nachhaltige Beine gestellt werden könne. Ausgangspunkt war darüber hinaus die Erkenntnis, dass die Partizipation und somit auch der Gewinn an der Energiewende durch Bewegungen wie die Bürgerenergie zwar steigt, jedoch nach wie vor eine Elite (politisch, gesellschaftlich, wirtschaftlich) entscheidet und die Mehrheit der Bevölkerung über wenige Anknüpfungspunkte an dem Gesellschaftsprojekt Energiewende verfügt. Als Ergebnis wurde ein Gesamtbild entworfen, welche Schritte gegangen werden könnten. Das *Manifest der Sozialen Energiewende* wurde im Sommer 2016 an Entscheider aus Energie, Gesellschaft, Politik, Nachhaltigkeit, Zivilgesellschaft geschickt. Dieser progressive Vorstoß erreichte große Aufmerksamkeit und Diskussion und konnte zur Einleitung der Kooperation *dynamis* genutzt werden.

Website: [www.soziale-energiewende.de](http://www.soziale-energiewende.de)

# 4. Kooperation dynamis

## §2 Zweck der Stiftung, a) Bildung von Netzwerken, b) Förderung und Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen und Forschungsvorhaben

dynamis ist eine auf zunächst drei Jahre ausgerichtete Kooperation der 100 Prozent Erneuerbare Stiftung, der Innogy Stiftung für Energie und Gesellschaft und dem Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS). Ziel ist es, Wissen und Erfahrungen hinsichtlich einer sozial nachhaltigen Energiewende zu generieren und zu sammeln und Dialoge zwischen unterschiedlichen Energiewende-Anrainern zu führen. dynamis ist am 1. Dezember 2016 gestartet und hat seine Geschäftsstelle im Aufbau Haus in Berlin.

Trägerprojekt ist die wissenschaftliche Untersuchung, angeleitet durch das IASS, die die Faktoren einer sozial nachhaltigen Energiewende ermittelt. Daneben führt dynamis die Projektsteuerung des laufenden Projekts Energieavantgarde Anhalt durch, entwickelt ein Quartiersmanagement-Projekt im Ruhrgebiet und kooperiert mit der Stiftung Neue Verantwortung (SNV) zu Fragen der Digitalisierung der Energiewende (s. 2. *Digitale Energiewende*).

Hintergrund der Kooperation ist eine Initiative, die von der 100 Prozent Erneuerbare Stiftung bereits 2012 begonnen wurde. Dabei wurden Stiftungen aus den Bereichen Energie, Umwelt und Klima eingeladen, stärker zu kooperieren um somit die Rolle als Anwalt der Gesellschaft zu untermauern. Mit dynamis ist uns eine konstruktive und progressive Gründung gelungen, die über herkömmliche Allianzen hinausgeht.

Website: [www.dynamis-online.de](http://www.dynamis-online.de)

# 5. Bündnis Bürgerenergie

## §2 Zweck der Stiftung, a) Bildung von Netzwerken

Die 100 Prozent Erneuerbare Stiftung unterstützte auch in 2016 die Arbeit des Bündnis Bürgerenergie (BBE). Dr. René Mono, geschäftsführender Vorstand der 100 Prozent Erneuerbare Stiftung, ist seit Gründung des BBE im Jahr 2013 im Vorstand aktiv. In dieser Funktion trägt er maßgeblich zur Arbeit des Bündnisses bei.

Als Sachverständiger des zuständigen Berichterstatters im Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss erarbeitete er als Vertreter des Bündnis Bürgerenergie eine Stellungnahme zu der Bedeutung der Zivilgesellschaft für die Erreichung der durch das Klimaschutzabkommen von Paris gesetzten Klimaziele. Zur Vorbereitung der Studie „Bürgerenergie – heute und morgen“ führte das Bündnis Bürgerenergie unter der Federführung von Dr. René Mono zwei Workshops mit Wissenschaftler/innen und Expert/innen durch, um in einer Trendanalyse den Entwicklungspfad der dezentralen Energiewirtschaft zu bestimmen. Die Veröffentlichung der Studie ist für Frühjahr 2017 geplant.

Die Vernetzungsaktivitäten mit anderen Vereinigungen wurden auch in 2016 weiter ausgebaut. So engagiert sich das Bündnis Bürgerenergie als Mitglied in Verbänden und Initiativen im Bereich der Erneuerbaren Energien und des Klimaschutzes.

Website: [www.buendnis-buergerenergie.de](http://www.buendnis-buergerenergie.de)

## 6. UNEP-Projekt

**§2 Zweck der Stiftung, f) Information zu den Themen Energieeinsparung und regenerative Energien durch Medien (z.B. Schriften und Internet), Informationsveranstaltungen**

Die bereits im Jahr 2015 begonnene Arbeit zur Entwicklung von „Leitlinien zur Bereitstellung von Nachhaltigkeitsinformationen auf Produkten“ wurde 2016 fortgesetzt und erfolgreich abgeschlossen. Ziel bei diesem durch das vom UN Umweltprogramm geleiteten Multi-Stakeholder-Prozess war es, internationale Prinzipien festzulegen, die eine Irreführung von Konsumenten effektiv verhindern. Nachhaltigkeitsinformationen wie Umwelt- oder Sozial-Labels, grüne TV-Spots oder Kampagnen, die auf Basis der Leitlinien erstellt werden, unterstützen den Konsumenten bei nachhaltigen Kaufentscheidungen und einer nachhaltigen Nutzung von Produkten und Dienstleistungen.

In Zusammenarbeit mit dem THEMA1 aus Deutschland und internationalen Partnern hat die 100 Prozent erneuerbar stiftung Leitlinien entworfen. Dazu wurden Webinare abgehalten, ein Workshop in London organisiert und eine internationale Befragung von knapp 100 Unternehmen, Regierungs- und Nichtregierungs-Organisationen aus dem Bereich Nachhaltiger Konsum durchgeführt. Ergebnis ist ein mit Beispielen angereichertes Set von Kriterien, in dem festgelegt wird, dass Nachhaltigkeitsinformationen auf verlässlichen Quellen basieren, relevante Umwelt- oder Sozial-Aspekte beschreiben, eine klare Sprache sprechen, transparent und nachvollziehbar und barrierefrei zugänglich sein müssen. Um diese Praxistauglichkeit zu prüfen, wurde ein Pilotkonzept zur Erprobung der Leitlinien erstellt. Die Veröffentlichung der Leitlinien ist für Frühjahr 2017 geplant, die anschließende Pilotphase beginnt unter der Regie des UN Umweltprogramms voraussichtlich im Sommer 2017.

Website: <http://www.scpclearinghouse.org/consumer-information-scp>

## 7. Projekt TransNIK

**§2 Zweck der Stiftung, c) Förderung der Forschung und Entwicklung von Technologien im Bereich der regenerativen Energien und der Energieeinsparung**

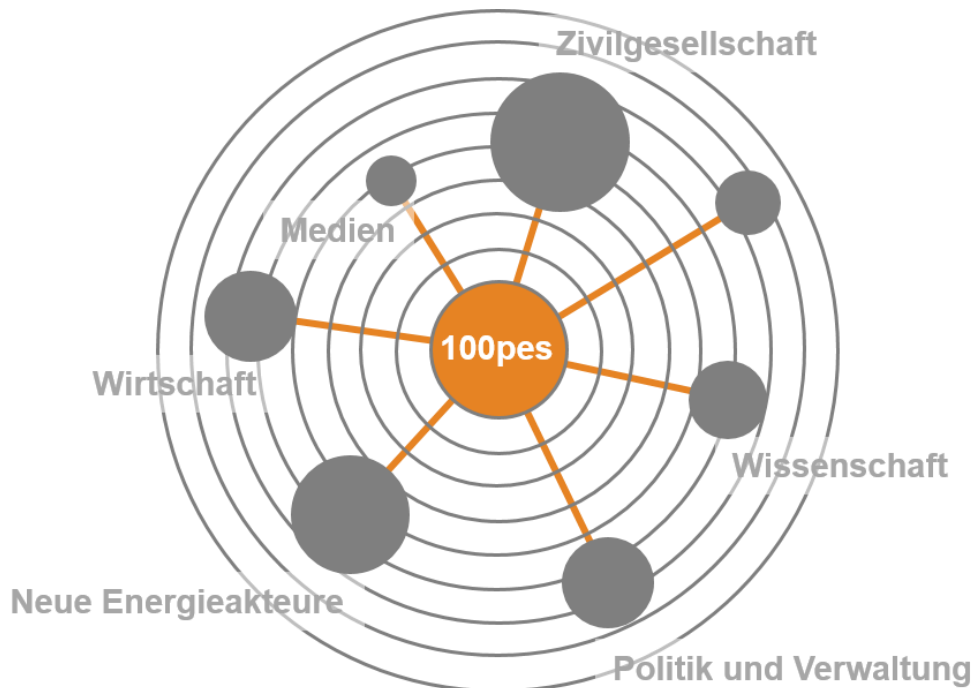
Ein Konsortium bestehend aus dem Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI (Koordination), IWU Institut Wohnen und Umwelt GmbH und der Leuphana Universität Lüneburg untersucht in dem Vorhaben „TransNIK (Transitionsgestaltung für nachhaltige Innovationen“ Treiber und Hemmnisse sowie Fördermöglichkeiten für die Entstehung und Verbreitung innovativer Ansätze, die zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise beitragen. Im Fokus stehen dabei Ansätze, in denen sich organisatorische und technische Strukturen sowie Produktions- und Nutzungsmuster auf kommunaler Ebene verändern. Diese werden in drei zentralen Themenfeldern betrachtet: Energieversorgung, Wasserver- und Abwasserentsorgung sowie Bauen und Wohnen. Das Projekt setzt auf bestehende Nachhaltigkeitsforschung auf, die empfiehlt lokale und regionale Transformationsprojekte zu fördern. Die 100 Prozent erneuerbar stiftung ist als Praxispartner für das Themenfeld Energie eingeladen, das Projekt im laufenden Prozess zu beraten sowie Impulse zu geben. Das Projekt startete im Mai 2015 und endet im April 2018.

Website: [www.transnik.de](http://www.transnik.de)

# 8. Netzwerk der Stiftung

## §2 Zweck der Stiftung, a) Bildung von Netzwerken

Die 100 Prozent Erneuerbare Stiftung hat sich in den letzten fünf Jahren zu einer Netzwerkorganisation aufgestellt. So erfüllt sie ihren Stiftungszweck häufig in Kooperation mit Partnern wie NGO, Stiftungen, Unternehmen, Genossenschaften und wissenschaftlichen Instituten. Ebenso konzentriert sie sich in ihrer Außenkommunikation auf verbindliche Kontakte zu entscheidenden Personen in Partner- und Zielorganisationen. Als Zwischenergebnis können wir auf ein fundiertes, hochwertiges und persönliches Netzwerk schauen.



Mitgliedschaften der 100 Prozent Erneuerbare Stiftung:

- Bundesverband Deutscher Stiftungen
- Bündnis Bürgerenergie (BBEn)
- Eurosolar
- Netzwerk Energiewende jetzt!
- MetropolSolar Rhein Neckar



# 9. Publikationen

§2 Zweck der Stiftung, f) **Information zu den Themen Energieeinsparung und regenerative Energien durch Medien (z.B. Schriften und Internet), Informationsveranstaltungen**

Neben Fachbeiträgen hat die 100 Prozent erneuerbar stiftung 2016 zwei umfangreiche Publikationen veröffentlicht, die über [www.100-prozent-erneuerbar.de](http://www.100-prozent-erneuerbar.de) kostenlos zum Download zur Verfügung stehen.

## **Prometheus: Menschen in sozialen Transformationen am Beispiel der Energiewende**

Januar 2016

In der Literaturstudie werden die Beweggründe untersucht, weshalb sich Menschen für die Energiewende engagieren, wie diese sich in diesem Transformationsprozess verhalten und welche Ableitungen daraus für den Status und den Fortgang der Energiewende gezogen werden können. Mit der Erstellung der Studie wurde der Verein für Protest und Bewegungsforschung e.V. beauftragt.

## **Geschäftsmodelle für Bürger-Energiegenossenschaften, Markterfassung und Zukunftsperspektiven**

Februar 2016

Gemeinsam mit dem Netzwerk Energiewende Jetzt! und StoREgio untersuchte die 100 Prozent erneuerbar stiftung bestehende und künftige Geschäftsmodelle für Energiegenossenschaften. Auftraggeber waren die Energieagentur Rheinland-Pfalz und das Landesnetzwerk Bürgerenergiegenossenschaften Rheinland-Pfalz (LaNEG).

Weitere Veröffentlichungen und Beiträge:

Februar 2016	Dr. René Mono	Diskussionspapier	<i>Bedeutung der Zivilgesellschaft zur Umsetzung des Pariser Klimaabkommens</i>
28.03.2016	Anatol Itten	Gastbeitrag auf <a href="http://www.energiezukunft.eu">www.energiezukunft.eu</a>	<i>Gut gedacht ist nicht gut gemacht – Mehr Akzeptanz für Erneuerbare Energien durch gesetzlich verordnete Bürgerbeteiligung? Der Wille von Mecklenburg-Vorpommern ist groß, die Umsetzung leider mau.</i>
19.04.2016	Dr. René Mono	Gespräch mit Andreas Kühl als Podcast auf <a href="http://www.energynet.de">www.energynet.de</a>	<i>Das neue EEG 2016 und die Folgen für die Energiewende</i>
April 2016	Dr. René Mono	Namensbeitrag auf <a href="http://www.cicero.de">www.cicero.de</a>	<i>Erneuerbare Energien so wird die Energiewende torpediert</i>
6. Juni 2016	Dr. René Mono	Statement im Deutschland Radio	<i>Beitrag „Widerstand gegen Windkraft – Die Energiewende als Soziallabor“</i>
Dezember 2016	Dr. René Mono	Solarzeitalter 4/2016	<i>Die Auserkorenen – In wessen Hände wurde die Zukunft der Energiewende gelegt?</i>

# 10. Teilnahmen und Vorträge

§2 Zweck der Stiftung, f) Information zu den Themen Energieeinsparung und regenerative Energien durch Medien, Informationsveranstaltungen und Kampagnen

26.02.2016, Kaiserslautern	Dr. René Mono	Gemeinsame Pressekonferenz zur Veröffentlichung der Studie „Neue Geschäftsmodelle für Bürgerenergiegenossenschaften“ mit StoREGio und Netzwerk Energiewende Jetzt!
23.06.2016, Augsburg	Dr. René Mono	Vortrag zum EEG 2016 und dessen Konsequenzen für Kommunen, Stadtwerke und auf der Veranstaltung "kommunal erneuerbar" der Agentur für Erneuerbare Energien (AEE)
23.06.2016	Dr. René Mono	Vortrag Stadtwerke Augsburg
30.06.2016, Berlin	Dr. René Mono	Podiumsteilnahme auf der Konferenz „(De)zentrale Energiewende - Wirklichkeiten, Widersprüche und Visionen“ des Leibniz-Forschungsverbundes Energiewende
22.-24.08.2016, Lüneburger Heide	Barbara Hennecke	Teilnahme an „RE-Treat Erneuerbare neu denken“ u.a. organisiert von Brot für die Welt
27.10.2016, Berlin	Dr. René Mono	Podiumsteilnahme auf der ENERGIO-Abschlussveranstaltung „Dezentralisierung der Energiewende - Unternehmen, Verbraucher und Kommunen“ des ifo Leibniz Institute for Economic Research
07.11.2016, Berlin	Dr. René Mono	Keynote auf der Konferenz „Dezentrale Energiewende“ des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung
28.11.2016, Essen	Dr. René Mono	Podiumsteilnahme und Lead World Café auf dem RWE-Stiftungstag
30.11.2016, Schloß und Gut Liebenberg	Dr. René Mono	Vortrag im Rahmen einer internen Schulung der DKB zu Bürgerbeteiligung
19.-21.12.2016, Berlin	Dr. René Mono	Teilnahme am Partnertreffen ENavi (Systemintegration und Vernetzung der Energieversorgung) im Projekt Kopernikus des Bundesforschungsministeriums
Dezember 2016, Brüssel	Dr. René Mono	Experte für den Unterausschuss „Nachhaltigkeitsstrategie 2050“

# 11. Stipendium

## §2 Zweck der Stiftung, b) Förderung und Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen und Forschungsvorhaben

Die 100 Prozent erneuerbar stiftung fördert seit 2015 folgendes Forschungsvorhaben:

*Untersuchung des Fließverhaltens von Silberpasten und die Entwicklung einer alternativen Druckpaste zur Effizienzsteigerung und Kostenreduktion von multikristallinen Silizium-Solarzellen*

Stipendiatin: Ceren Yüce  
Zeitraum: 1. Juli 2015 bis 1. Juni 2017  
Hochschule: Karlsruher Institut für Technologie  
Fachbereich: Institut für Mechanische Verfahrenstechnik und Mechanik

Ziel der Forschung ist eine Effizienzsteigerung bei gleichzeitiger Kostenreduktion von multikristallinen Silizium-Solarzellen durch Verbesserungen bei der Frontseitenmetallisierung. Einerseits sollen die für das etablierte Siebdruckverfahren relevanten rheologischen Stoffeigenschaften bestimmt werden, um darauf aufbauend konventionelle Silberpasten zu verbessern. Andererseits soll ein neues Pastenkonzept evaluiert und entwickelt werden, das eine signifikante Verbesserung der elektrischen Eigenschaften bei gleichzeitiger Reduktion des Silberverbrauchs erbringt. Diese alternative Formulierung von Siebdruckpasten auf Basis von Kapillarsuspensionen bieten die Möglichkeit stabile Druckpasten mit maßgeschneiderten, rheologischen Eigenschaften herzustellen und gleichzeitig auf Additive wie z.B. konventionelle Verdicker und Stabilisatoren zu verzichten, was zu einer Kostenreduktion durch einen geringeren Materialaufwand und gleichzeitig zu einer geringeren Verunreinigung bzw. verbesserten Produkteigenschaften führt.

# 12. Organigramm



# 13. Finanzen

Stand: 27.06.2017

<b>Einnahmen</b>	Spenden	255.000,00 €
	Honorare und sonstige Einnahmen	900,00 €
	Energieavantgarde Anhalt	45.405,20 €
	UNEP Nachhaltiger Konsum	31.101,92 €
	Leitfaden Energiegenossenschaft	10.948,10 €
	Zinserträge	8.346,00 €
	<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>351.701,22 €</b>

<b>Ausgaben</b>	Beiträge	1.130,00 €
	Projektbezogene Ausgaben	Stipendium 15.000,00 €
		Energieavantgarde Anhalt 5.495,90 €
		UNEP Nachhaltiger Konsum 30.930,50 €
		dynamis 14.263,64 €
		Manifest Soziale Energiewende 2.193,75 €
		Naturchutzrelevante EE-Flächen 200,00 €
		Öffentlichkeitsarbeit 1.283,38 €
	<b>Summe projektbezogene Ausgaben</b>	<b>70.497,17 €</b>

Allgemeine Kosten	Gehalt inkl. Lohnnebenkosten	137.355,71 €
	Reisekosten	3.943,14 €
	Büro- und sonstige Kosten	18.368,93 €
	Buchhaltungs- und Beratungskosten	1.740,73 €
	Sonstige allgemeine Kosten	1.456,90 €
	<b>Summe allgemeine Kosten</b>	<b>162.865,41 €</b>

---

<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>233.362,58 €</b>
---------------------------	---------------------

---

<b>Stiftungsergebnis</b>	<b>118.338,64 €</b>
--------------------------	---------------------

---

**100 Prozent erneuerbar stiftung**  
Torstraße 154 10115 Berlin  
Telefon +49 [0]30 240 876 090  
Fax +49 [0]30 240 876 099  
info@100-prozent-erneuerbar.de

**Bankverbindung**  
**Volksbank Alzey eG**  
Niederlassung Wörrstadt  
IBAN: DE38 5509 1200 0040 7049 22  
BIC: GENODE61AZY

[www.100-prozent-erneuerbar.de](http://www.100-prozent-erneuerbar.de)

Rechtsform Stiftung des bürgerlichen Rechts, registriert bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier **Kuratorium** Lukas Beckmann, Prof. Dr. Claudia Kemfert, Prof. Dr. Stefan Krauter, Prof. Dr. Eicke Weber **Vorstand** Fred Jung, Matthias Willenbacher **Beirat** Fred Jung, Matthias Willenbacher **Geschäftsführer** Dr. René Mono / Gemeinnützigkeit bestätigt durch das Finanzamt Bingen am 09.07.2012, Nr. 08/667/0502 – III/6